

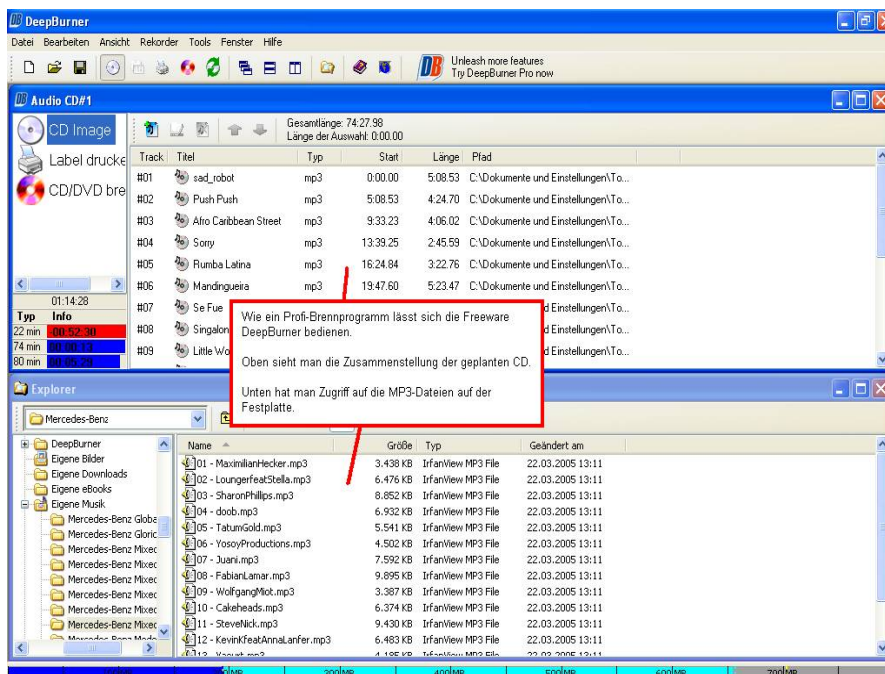
DeepBurner: Kostenlos Musik-CDs brennen

Auch für CD-Brenner gibt es Freeware-Programme, die mit den wichtigsten Funktionen daherkommen. Der Deep Burner ist so eine Software, mit der man schnell zu einem Ergebnis kommt und seine Lieblings-MP3s auf den Silberling toastet.

Auf der [Internetseite von Astonsoft](#) findet man schnell den Download für die kostenlose Version "DeepBurner Free" des Brennprogramms. Die ist natürlich nicht ganz so umfangreich, wie die Pro-Version, die es dort auch als 30-Tage-Testversion zum Download gibt. Zum Brennen von MP3s ist sie aber völlig ausreichend.

Der circa drei Megabyte schlanke Download verdient an dieser Stelle ein Lob, denn selbst Modemnutzer können sich dadurch die Freeware auf die Platte holen. Sie müssen sich zwar immer noch knapp eine halbe Stunde gedulden, im Vergleich zu den Wartezeiten für den Download anderer Brennprogramme ist das aber richtig flott. DSL-Nutzer haben die Software natürlich schon in ein bis zwei Minuten.

Die Installation geht danach einfach von der Hand – eigentlich muss man immer nur auf "Weiter" klicken, um alle Schritte abzuhandeln. Einstellungen während der Installation, sind nicht nötig. Die Software ruft man anschließend über einen Klick auf "Start" >> "Programme" >> "DeepBurner" >> "DeepBurner" auf.

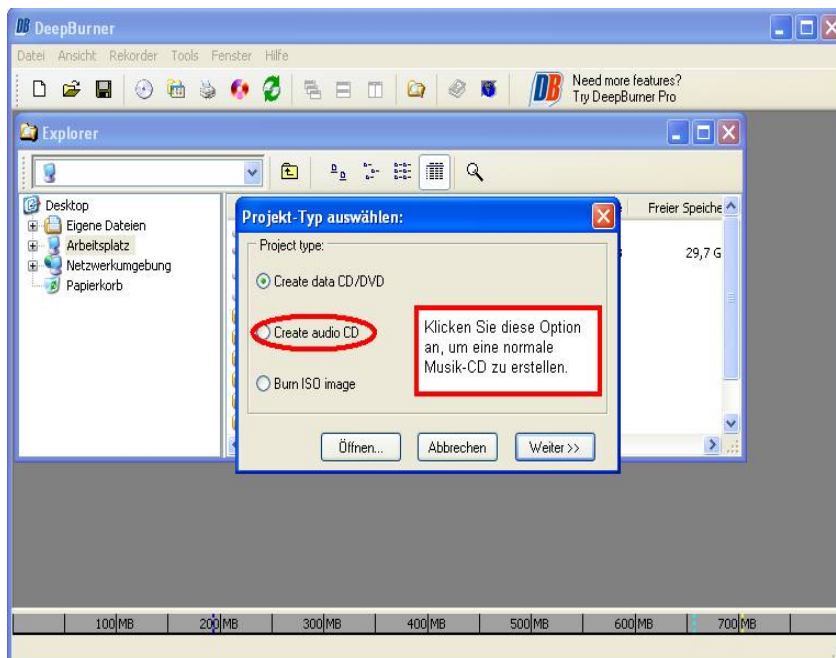


Start des DeepBurners

Zur Begrüßung erscheint auf dem Bildschirm, nach dem Start des Brennprogramms, eine kleine Box, mit der man die Art der neuen CD festlegen kann. Die oberste Option "Create data CD/DVD" braucht man, um MP3-CDs zu erstellen. Die fassen knapp die zehnfache Titelmenge einer normalen Musik-CD.

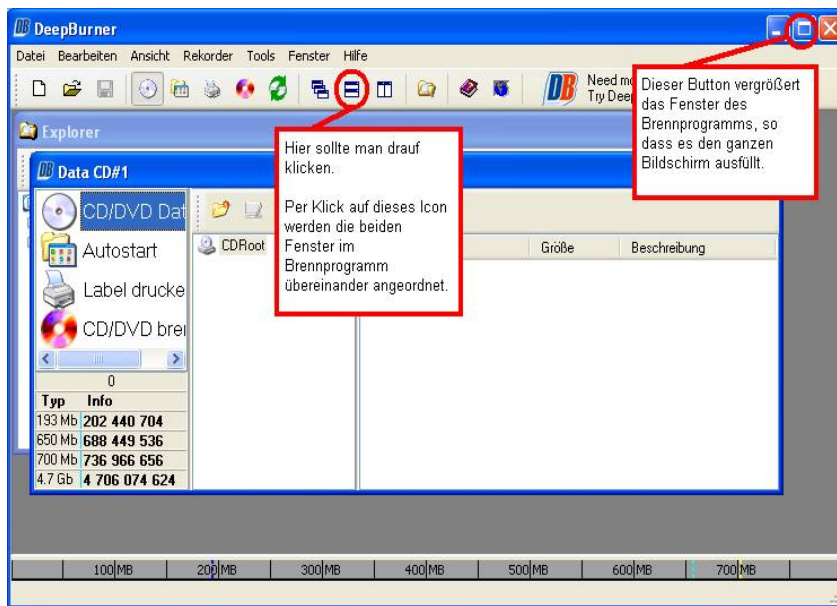
Dafür funktionieren sie aber nicht in gewöhnlichen CD-Playern. Man braucht entweder einen speziellen MP3-CD-Player, einen DVD-Player oder einen Computer, um sie abzuspielen. Wie man solche CDs brennt, wird in einem eigenen Tutorial erklärt.

Hier wird erläutert, wie man eine normale Musik-CD brennt. Dafür klickt man nämlich auf die zweite Option "Create audio CD" und danach auf "Weiter >>". Die kleine Box verschwindet daraufhin und das Brennprogramm, das vorher nur im Hintergrund zu sehen war, kann jetzt bedient werden.



Platz schaffen

Um es angenehmer bedienen zu können, sollte man das Fenster jetzt per Klick auf das mittlere Symbol, in der oberen rechten Ecke des Fensters (links neben dem Kreuz), vergrößern, damit es den ganzen Bildschirm ausfüllt. Anschließend sollte man die beiden Fenster im Brennprogramm übereinander anordnen. Per Klick auf den zugehörigen Button geschieht das automatisch.



Beide Fenster muss man nämlich leicht erreichen können. Der Bildschirm ist nun zweigeteilt: In der unteren Hälfte sieht man den Explorer, mit dem man Zugriff auf alle Laufwerke, Festplatten und somit auch die Musik hat. In der oberen Hälfte befindet sich das Fenster für die CD-Planung. Auf die CD wird später das gebrannt, was hier zu sehen ist.

Weil noch keine Musiktitel für die neue CD ausgewählt wurden, ist es natürlich noch leer. Auffällig sind auch die drei Symbole links, "CD-Image", "Label drucken" und "CD/DVD" brennen. Per Klick kann man hier zwischen den drei Menüs wechseln. Die obere Fensterhälfte wird dann dementsprechend ausgewechselt. Im Augenblick ist das Menü "CD-Image" zu sehen, mit dem man, wie erwähnt, die künftige Zusammenstellung plant.

Die MP3s finden

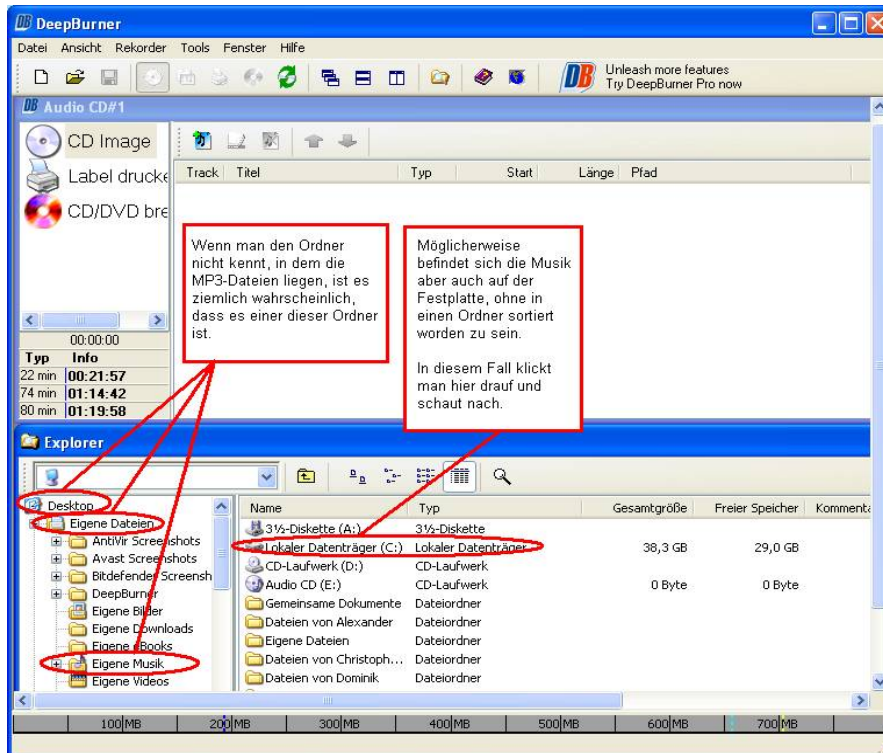
Jetzt kommt für Unerfahrene der wohl schwierigste Teil. Mit dem Explorer in der unteren Fensterhälfte muss man nun in den Ordner auf der Festplatte wechseln, in dem sich die MP3-Dateien befinden. Leider ist das nicht für alle Nutzer der gleiche, denn man kann ihn beim Download selbst auswählen.

Wurde beim Herunterladen aus Unkenntnis kein Ordner ausgewählt, hängt es vom Browser und von Windows ab, welcher vorgegeben wurde. Deshalb muss man jetzt ein bisschen suchen. So könnten sich die MP3-Dateien etwa auf dem Desktop befinden.

Per Klick auf den Eintrag "Desktop", in der linken Fensterhälfte, erscheinen alle Musikdateien und Ordner in der rechten Hälfte, die sich auf dem Desktop befinden. Ordner öffnen Sie in der rechten Hälfte übrigens per Doppelklick.

Wo man suchen sollte

Wurde man auf dem Desktop nicht fündig, empfiehlt sich ein Blick in die "Eigenen Dateien", die man ebenfalls über den gleichnamigen Eintrag in der linken Fensterhälfte aufruft. Sind in der rechten Hälfte auch diesmal keine Musikdateien auffindbar, lohnt vielleicht ein Doppelklick auf den Ordner "Eigene Musik", in der rechten Hälfte.



Wer seine Musik immer noch nicht gefunden hat, sollte im Wurzelverzeichnis seiner Festplatten nachschauen. Dafür klickt man in der linken Fensterhälfte den Eintrag "Arbeitsplatz" an und danach doppelt auf eine der Festplatten im rechten Fensterteil.

Anschließend sollten MP3-Dateien im rechten Fensterteil zu sehen sein. Sind mehrere Festplatten im Computer, klickt man links wieder auf "Arbeitsplatz" und sucht sich die nächste Festplatte aus.

Festplatten finden

Erkennbar sind Festplatten an der Bezeichnung "Lokaler Datenträger". Je nach Computer, gibt es nur eine oder gleich mehrere Festplatten. In Klammern hinter einem Laufwerk steht immer ein Buchstabe. Die erste Festplatte heißt immer "(C:)". Sind mehrere Platten vorhanden, folgen ihre Buchstaben alphabetisch, also "(D:)", "(E:)" und so weiter.

Erst nach den Festplatten kommen die anderen Laufwerke mit ihren Buchstaben, wie CD-Rom-Laufwerke oder USB-Sticks. Die erkennt man dann an ihrer Bezeichnung und am etwas anderen Symbol. Lediglich Diskettenlaufwerke, soweit vorhanden, kommen in der Liste vor den Festplatten und tragen die Buchstaben "(A:)" und "(B:)".

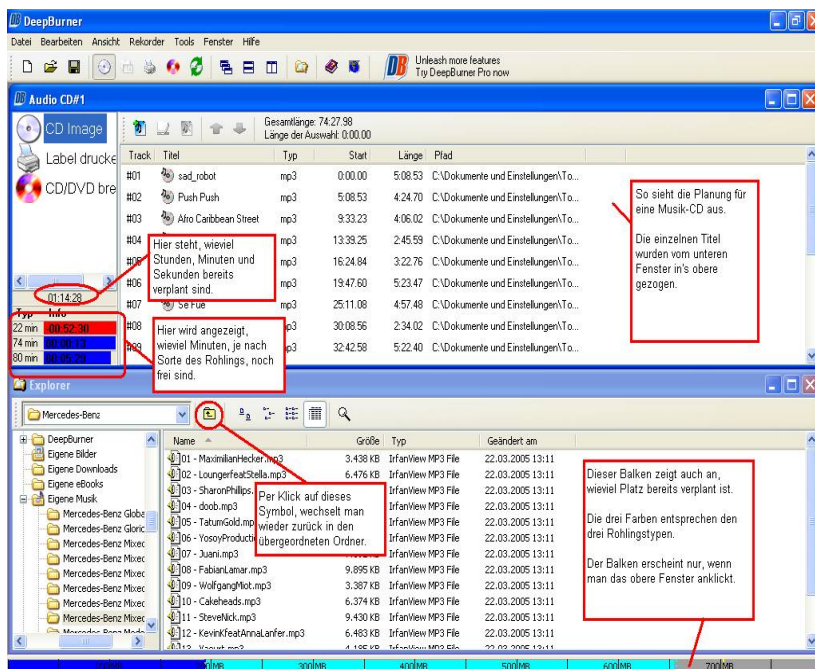
Wenn man nun hoffentlich die MP3-Dateien gefunden hat, zieht man sie per Drag&Drop in das obere Fenster für die CD-Zusammenstellung. Das heißt, man klickt ein MP3-Datei an,

hält die Maustaste danach gedrückt und bewegt die Maus dabei nach oben. Ist man mit dem Mauszeiger in der oberen Fensterhälfte angekommen, lässt man die Taste los.

Das Musikstück bekommt nun einen Eintrag in der Liste oben, mit der ja die zu brennende CD geplant wird. Außerdem hat sich im linken Teil des oberen Fensters die Grafik verändert. Die drei Balken stehen dabei für die drei Typen CD-Rohlinge, die man im Geschäft kaufen kann. Denn es gibt Rohlinge für 22, 74 und 80 Minuten Musik.

Die Balkenfarbe

Die Zahl in der Spalte "Info" zeigt dabei an, wie viel Platz noch auf einem Rohling des jeweiligen Typs übrig wäre. Ein Balken erscheint rot, wenn die Kapazität überschritten wird. Die Software weiß schließlich jetzt noch nicht, welcher CD-Rohling später eingelegt wird, deshalb die Info.



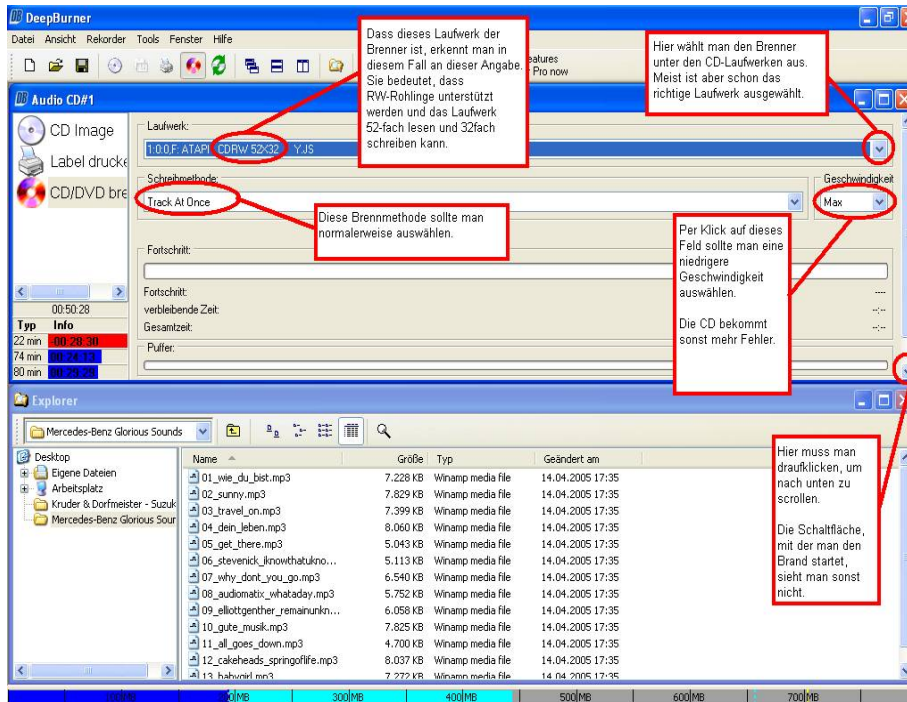
So wie die erste MP3, zieht man nun alle weiteren Musikstücke vom unteren Fenster in das obere. Musste man dafür in einen Unterordner wechseln, kommt man per Klick auf das Symbol mit gelben Ordnern und dem schwarzen Pfeil drauf, wieder in den jeweils übergeordneten Ordner.

Sind nun alle gewünschten Musikstücke in der Liste oben, ist man schon fast fertig. Um die geplante CD zu brennen, legt man den CD-Rohling in den Brenner und klickt auf das Symbol mit der lila-roten CD, im linken Teil des oberen Fensters.

Das obere Fenster wechselt nun und zeigt Optionen, um die letzten Einstellungen für den Brenner vorzunehmen. Im obersten Feld wählt man zum Beispiel den Brenner aus, wenn er dort nicht schon eingetragen ist.

Die CD brennen

Per Klick auf dieses Feld, klappt eine kurze Liste aus, die alle CD-Laufwerke anzeigt. Den Brenner darunter erkennt man entweder am Namen des Herstellers oder daran, dass die anderen Optionen aufleuchten, sobald man den Brenner unter den Laufwerken ausgewählt hat.



Dazu zählt etwa das Kästchen "Geschwindigkeit", mit dem man die Brenngeschwindigkeit auswählt. Grundsätzlich gilt: Je schneller, desto schlechter der Brand. Man sollte deshalb nie die höchste Stufe wählen, sondern maximal eine darunter.

Links neben dem Kästchen "Geschwindigkeit" stellt man in dem Kasten "Schreibmethode" die Art des Brennvorgangs ein. Mit "Disk at Once" wird der Laser während des Brennens, beim Wechsel von einem Lied zum nächsten, nicht abgeschaltet. Normalerweise entsteht nämlich zwischen den Titeln eine kurze Pause von knapp zwei Sekunden.

Nichts für Steinzeit-Player

Die kann man mit dieser Art des Brennens vermeiden. Ältere CD-Player können aber Probleme mit solchen CDs bekommen. Man kann dann entweder die Lieder nicht wechseln, weil der Player die Sprungstellen nicht findet, oder die Musik "springt" gelegentlich beim Abspielen.

Die Methode "Track At Once" ist deshalb sicherer. Mit dieser Einstellung wird immer ein Lied in einem Rutsch auf die Scheibe gebracht. Dann wird in Ruhe nachgeladen und erst für den nächsten Titel der Laser wieder angeschmissen. Diese Methode wird allgemein zum normalen Brennen benutzt und erzeugt CDs mit weniger Fehlern.

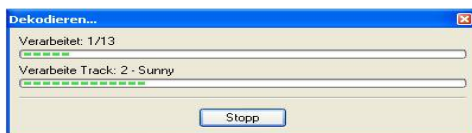
Die Option "Session At Once" ist für spezielle Zwecke gedacht. Man kann damit zum Beispiel Musik und Daten in zwei Brenndurchgängen auf eine CD bringen. Für den alltäglichen Gebrauch ist die Methode also nicht vorgesehen.

Vorbehandelte Daten

Möglicherweise ist das obere Fenster etwas zu klein, um alle Optionen anzuzeigen. Um den Brennvorgang zu starten, muss man dann mit dem Scrollbalken rechts, noch etwas weiter runterfahren. Ganz unten schmeißt man dann per Klick auf den Button "Brennen" den Brennprozess an.

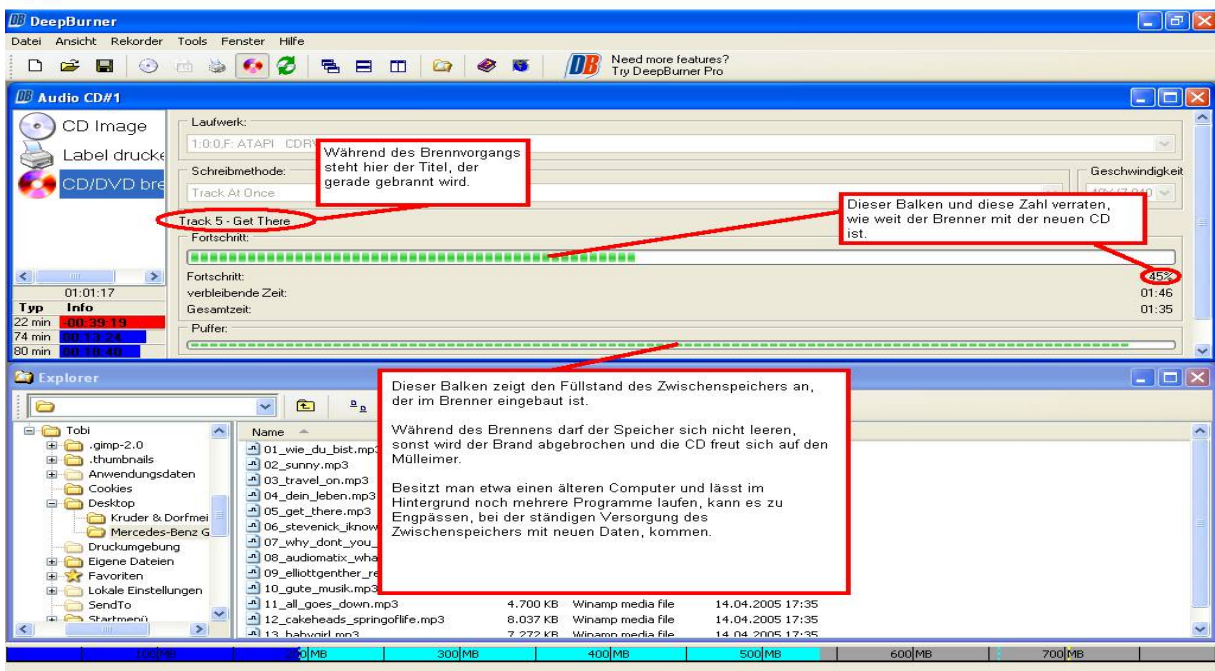
DeepBurner fängt aber noch nicht sofort mit dem brennen an. Zuerst werden die MP3-Dateien ausgelesen und die Daten für das Brennen vorbehandelt. Erst danach folgt der richtige Brennvorgang. Sobald die CD fertig ist, wird sie automatisch ausgeworfen. Je nach Brenner und gewählter Geschwindigkeit dauert das zwischen drei und 45 Minuten.

1.



MP3-Dateien sind ungewöhnlich klein. Vor dem Brennen werden sie deshalb umgerechnet, damit herkömmliche Musikdaten entstehen, die zehn mal größer sind und auf CD gebrannt werden können. CD-Player können nur diese Daten lesen.

2.



3.



Nach dem Brennen erscheint diese Meldung, wenn man das Brennprogramm schließt. Die CD-Planung lässt sich per Klick auf "Ja" abspeichern.

Meist ist das aber unnötig. Mit "Nein" wird der DeepBurner dann schnell geschlossen.

Schließt man nun das Brennprogramm, erscheint noch eine Meldung. Dort kann man auswählen, ob die zuvor erstellte Liste mit den Titeln für die CD, abgespeichert werden soll. Man könnte so die gleiche CD später noch einmal brennen. Meist braucht man das aber nicht und klickt "Nein" an. Das Programm wird geschlossen und stolz hält man die selbst gebackene CD in Händen.